

Zeckenbiss? www.Fit-for-travel.de

Mit den nun schon wieder wärmer werdenden Temperaturen steigt für uns alle in Wald und Flur Tätigen auch wieder die Gefahr von den kleinen blinden blutrünstigen „Vampiren“ erwischt zu werden. Neben den ärztlichen Informationen kann man sich jetzt auch beim Tropeninstitut München übers Internet Informationen und Ratschläge besorgen. Unter www.fit-for-travel.de befindet man sich auf der Homepage der nicht nur für Exotisches zuständigen Krankheitsspezialisten. Über die Menüpunkte:

- **Reiseplanung**
- **Reisemedizinischer Info Service**
- **Impfschutz**

landet man dann in einer Auswahlliste, in der „FSME“ (s.u.) der passende Begriff für den Zeckenbiss“ und seine Gefahren wäre.

FSME (Zecken-Hirnhautentzündung): Frühsommer-Meningo-Enzephalitis

Wann wird geimpft:

Bei Reisen in Risikogebiete z.B. Albanien, Deutschland, Estland, Frankreich, GUS-Staaten, Lettland, Litauen, Norwegen, Polen, Österreich, Rußland, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien und Ungarn

Impfstoff: Totimpfstoff

Grundimmunisierung:

1. Impfung: Tag 0, **2. Impfung:** Tag 28 – 90, **3. Impfung:** nach 9 – 12 Monaten

Auffrischung: nach 3 – 5 Jahren

Impfschutz:

- zuverlässig
- ca. 14 Tage nach der 2. Teilimpfung bis ca. 3 Jahre nach abgeschlossener Grundimmunisierung

Nebenwirkungen:

Nach der Impfung können innerhalb der ersten 48 Std. Allgemeinreaktionen des Körpers und/oder auch Haut — und/oder Gewebereaktionen um die Einstichstelle herum auftreten. In der Regel klingen Sie nach 1-2 Tagen wieder ab.

Wann darf nicht geimpft werden:

- Bei verschiedenen akuten und chronischen Erkrankungen, sowie bei Allergien gegen Impfbestandteile, v.a. Hühnereiweißallergie;
- Säuglinge unter 1 Monaten.
- In der Schwangerschaft und Stillzeit darf, aufgrund mangelnder Erfahrung, die Impfung nur in Ausnahmefällen unter bestimmten Voraussetzungen erteilt werden.

Was ist zu tun, wenn eine Zecke sticht und kein Impfschutz besteht?

Möglichst bald, innerhalb der nächsten 48 Stunden nach dem Zeckenstich in einem FSME-Gebiet, sollte ein Arzt aufgesucht werden. Er kann eine Spritze mit Immunglobulinen verabreichen, die zumindest einen 50 — 60 % Schutz verleiht. Kinder können erst ab dem vollendeten 14. Lebensjahr Immunglobuline erhalten.

Die persönliche Verträglichkeit der Impfung sollte auf jeden Fall mit dem Impfarzt eingehend besprochen werden.

Ansonsten bietet das Tropeninstitut aber auch für alle reisen weltweit einen medizinischen Info-Service... - Einfach mal anklicken vor'm losjetten!

Hermann Menne